

VerkehrsInitiative Ludwigshafen e.V.

**Ludwigshafen, 26.01.2014**

- Geschäftsstelle-

Helene Ludwig, Uhlandstr. 74, 67069 Ludwigshafen

Tel.: 0621-665108

Steuernummer: 27/662/0038/8

eMail: [verkehrsinitiative-ludwigshafen@t-online.de](mailto:verkehrsinitiative-ludwigshafen@t-online.de)

Internet: <http://www.verkehrsinitiative-ludwigshafen.de>

An

Alle Parteien im Kommunalwahlkampf Ludwigshafen

**Betr.:** **3. Fragebogenaktion** der VerkehrsInitiative Ludwigshafen für die Stadtteile Edigheim, Oppau und Pfingstweide e.V.

**Anlage:** 1. Fragebogen

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Beginn des Wahlkampfes möchte die VerkehrsInitiative Ludwigshafen e.V. - fast schon traditionsgemäß - für unsere Mitglieder, Freunde und Förderer, aber auch für alle Einwohner der nördlichen Stadtteile Ihre Ideen, Perspektiven und Lösungsmöglichkeiten der aktuellen Verkehrsproblemen in unseren Stadtteilen erfragen.

Mit der Aktion sollen Entwicklungen gegenüber den Antworten aus der 1. Fragebogenaktion erkennbar werden und die Positionen der Parteien sollen besser vergleichbar gemacht werden.

Neben Ihren Stellungnahmen zu den folgenden Themenkomplexen:

- Verkehrssituation in den Stadtteilen
- Öffentlicher Personennahverkehr
- Auswirkungen der Erneuerung der Hochstraße Nord auf die nördlichen Stadtteile

besteht auch die Möglichkeit, frei formuliert zu weiteren Ihnen wichtigen Themenkomplexen Stellung zu nehmen.

Wir würden uns freuen wenn Sie uns Ihre Antworten bis zum 30. März 2014 zuzusenden, damit wir diese – in der Reihenfolge des Eingangs - noch rechtzeitig vor dem Höhepunkt des Wahlkampfes auf unserer Homepage (<http://www.verkehrsinitiative-ludwigshafen.de/>) veröffentlichen können.

Wir danken Ihnen bereits jetzt für Ihre Antworten.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand der VerkehrsInitiative Ludwigshafen e.V.

## Fragebogen:

### 1. Verkehrssituation in den Stadtteilen:

Über die Jahrzehnte haben sich Edigheim und Oppau gewandelt, Neubaugebiete wurden erschlossen, die Verkehrsinfrastruktur folgte diesen Entwicklungen nicht. Die Folgen sind jetzt unabsehbar, Radwege fehlen durchgängig, die Zufahrt zum Schulzentrum / zur Bezirkssportanlage Edigheim ist den Anforderungen in keiner Weise gerecht, Kinder und Jugendliche sind auf dem Weg zu ihrem Kindergarten / ihrer Schule insbesondere in Edigheim und Oppau Gefährdungen durch den Verkehr ausgesetzt. Auch die Altersstruktur der Bewohner erfordert mehr Engagement bei der Verkehrsleitung, Bau von Radwegen und Optimierung des ÖPNV in allen Stadtteilen (siehe Punkt 2.). Positiv anzumerken ist, dass die von uns geforderte und lange als nicht durchführbar geltende Geschwindigkeitsbegrenzung in der Oppauer Straße eingeführt wurde und sich bewährt hat.

Zusätzlich wird verstärkt, sicherlich für die Stadtentwicklung notwendig und auch von uns begrüßt, eine Bebauung der noch vorhandenen Freiflächen, teilweise im Innern bebauter Areale, angestrebt; Überlegungen zur Verkehrsanbindungen aber nicht bekannt.

In der Pfingstweide verschlechtert sich zusehend die Qualität der Fahrbahn Beläge, aber auch die Qualität der Fußgängerwege, die Ausbesserungen erfolgen nur schleppend und provisorisch. In einigen Teilen der Pfingstweide beginnt eine Verschlechterung der Parksituation. Weiterhin leidet der Teil der Bevölkerung, dessen Wohnungen an der Autobahn A 6 und/oder an der Bundesstraße 9 liegen unter zunehmenden Verkehrslärmbelastungen. Besonders betroffen sind die Bewohner der Hochhäuser, die sowohl an die A 6 als auch an die B 9 angrenzen.

Deshalb interessiert unsere Mitglieder:

- 1.1: Strebt Ihre Partei einen Verkehrsentwicklungsplan für Edigheim und/oder Oppau an?  
Wenn Nein, aus welchen Gründen wollen Sie auf diesen Plan verzichten?
- 1.2: Strebt Ihre Partei eine Radwegeplanung für Edigheim und/oder Oppau an?  
Wenn Nein, aus welchen Gründen wollen Sie auf diesen Plan verzichten?
- 1.3: Sofern diese Pläne von Ihrer Partei angestrebt werden, ist eine Beteiligung der Bürger, Schulen und Kindergärten geplant?  
Wenn Nein, aus welchen Gründen wollen Sie auf diese Beteiligung verzichten?
- 1.4: Welche eigenen Ideen/Vorstellungen zur Verkehrsentwicklung in Edigheim und/oder Oppau verfolgt Ihre Partei?
- 1.5: Welche Möglichkeiten sehen Sie, dass der Straßenbelag innerhalb der Pfingstweide kurzfristig erneuert werden kann.  
Sollten bei der Erneuerung des Belages die Straßen / Parkplätze umgestaltet werden?

1.6: Insbesondere die Bewohner der Hochhäuser im nördlichen und östlichen Teil der Pfingstweide leiden an dem zunehmenden Verkehrslärm entlang der A 6 / B 9, nach einer Meldung des Mannheimer Morgen im Dezember 2013 bestehen Wünsche seitens Handel und Industrie die Fahrspuren der A 6 bis Mannheim von vier Spuren auf 6 Spuren zu erweitern, dies beinhaltet natürlich auch weitere Lärmbelastigungen.  
Welche Möglichkeiten sehen Sie, dass kurzfristig ein Lärmschutz realisiert werden kann?  
Sofern Sie keine kurzfristigen Möglichkeiten sehen, welche langfristigen Möglichkeiten sehen Sie?

1.7: Welche eigenen Ideen/Vorstellungen zu dem Themenkomplex „Verkehrssituation“ verfolgt Ihre Partei?

## 2. Öffentlicher Personennahverkehr:

Die Attraktivität eines Stadtteiles liegt auch in der guten Erreichbarkeit mit dem ÖPNV, ein schneller Zugang zu einem Bahnanschluss wird mit geforderter Mobilität für die Arbeitnehmer immer wichtiger, für Pendler ist eine schnelle Verbindung zu einem Bahnhof eine Möglichkeit und Anreiz auf den ÖPNV umzusteigen.

Nur die nördlichen Stadtteile Ludwigshafens verfügen über keinen schnellen Bahnanschluss! Einzig Oppau verfügt mit der Straßenbahnlinie über eine indirekte Möglichkeit bequem und innerhalb eines gerade noch akzeptablen Zeitrahmens einen Bahnanschluss zu erreichen. Für die Bewohner von Edigheim und der Pfingstweide ist es mühselig und langwierig einen Bahnanschluss zu erreichen, der nächstgelegene Bahnanschluss liegt zwar in unmittelbarer Nähe in Frankenthal, ist aber nur 1x täglich per ÖPNV zu erreichen!

Die Busverbindungen von der Pfingstweide zur Endhaltestelle Oppau führen außerhalb der Hauptverkehrszeit durch ganz Edigheim und Oppau, eine schnelle, direkte Verbindung zur Endhaltestelle ist nur in den Hauptverkehrszeiten gegeben.

Die bereits seit den siebziger Jahren geplante Straßenbahnanbindung bis zur Pfingstweide bzw. Frankenthal wurde immer noch nicht realisiert. Stattdessen erfolgt innerhalb Oppau, Edigheim und Pfingstweide ein Busverkehr mit überwiegend älteren, zu groß dimensionierten, zu lauten und umweltbelastenden Bussen. Eine Veränderung wäre möglich, demnächst beginnen wieder die Ausschreibungen für den Busverkehr in Ludwigshafens Norden.

Deshalb interessiert unsere Mitglieder:

2.1: Welche Möglichkeiten sehen Sie, dass kurzfristig auch für die Bewohner der nördlichen Stadtteile ein schnell erreichbarer Zugang zu einem Bahnanschluss realisiert werden kann?

Wäre es Ihres Erachtens möglich, die Ausbaupläne der BASF Strecke HBF-BASF Bahnhof Süd – mit der gleichzeitig auch Güterverkehr abgewickelt werden soll – so weit auszubauen, dass eine in zwei Ringlinien bedienbare S-Bahn Ringstrecke HBF - BASF Süd - BASF Nord – Oppau / Edigheim (ehemaliges GeBeGe Gelände) – Oggersheim - HBF entsteht?

- 2.2: Welche Möglichkeit sehen Sie, eine ständige Busverbindung nach Frankenthal Hauptbahnhof über Ostparkbad und Innenstadt Frankenthal einzurichten?
- 2.3: Welche Möglichkeiten sehen Sie, das Buslinienkonzept so zu optimieren, dass auch außerhalb der Hauptverkehrszeit die Bewohner der Pfingstweide und des nördlichen Edigheim schnell die Endhaltestelle Oppau erreichen?
- 2.4: Welche Möglichkeiten sehen Sie, die Qualität der eingesetzten Busse in Bezug auf verbesserte Abgasnormen, geringere Lautstärke, kleinere Größe der eingesetzten Busse zu verbessern?
- 2.5: Welche Möglichkeiten sehen Sie, die geplante Straßenbahnlinie Oppau – Pfingstweide – Frankenthal zu realisieren?
- 2.6: Welche eigenen Ideen/Vorstellungen zu dem Themenkomplex „ÖPNV“ verfolgt Ihre Partei?

### 3. Erneuerung der Hochstraße Nord:

Nicht der Frage nach den Varianten der Erneuerung steht hier im Vordergrund, sondern die Frage nach den Auswirkungen der Bauphase auf die Anbindung der nördlichen Stadtteile an die Innenstadt.

Die Bewohner der nördlichen Stadtteile erinnern sich sehr gut an den Rückstau bis in die kleinsten Gässchen während der Sanierung der L 523/Abfahrt Nachtweide und befürchten während der langen Bauphase Rückstaus bis in die Ortschaften und deutlich längere Fahrzeiten Richtung Innenstadt.

Aber auch ein Blick sollte auf die Verhältnismäßigkeit der Kosten für Individualverkehr zu Kosten für den ÖPNV geworfen werden und die Frage nach der zukunftsweisenden Verkehrsart nicht außer Acht gelassen werden. Gerade die Klimatage LU haben gezeigt, dass ein großes Interesse der Bevölkerung an alternativen Fortbewegungsmitteln besteht.

Deshalb interessiert unsere Mitglieder:

- 3.1: Welche Möglichkeiten sehen Sie, die Verkehrsteilnehmer vom Individualverkehr auf die Nutzung des ÖPNV zu verlagern? Welche Anreize wollen Sie schaffen?
- 3.2: Welche Möglichkeiten sehen Sie, durch Verbesserung der Fahrradwege die Verkehrsteilnehmer vom Individualverkehr auf die Nutzung des Rades zu verlagern?
- 3.3: Welche Möglichkeiten sehen Sie, durch die Förderung von Carsharing eine – wenn auch kleine – Entlastung zu erreichen?
- 3.4: Welche eigenen Ideen/Vorstellungen zu diesem Themenkomplex verfolgt Ihre Partei?

Wir wissen, dass wir Ihnen einen umfangreichen Fragekatalog zugesandt haben, glauben aber auch, dass diese Fragen alle Bürger der nördlichen Stadtteile interessieren.

Wir möchten Ihnen deshalb bereits jetzt schon herzlich für die Beantwortung der Fragen danken.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand der VerkehrsInitiative – Ludwigshafen e.V.